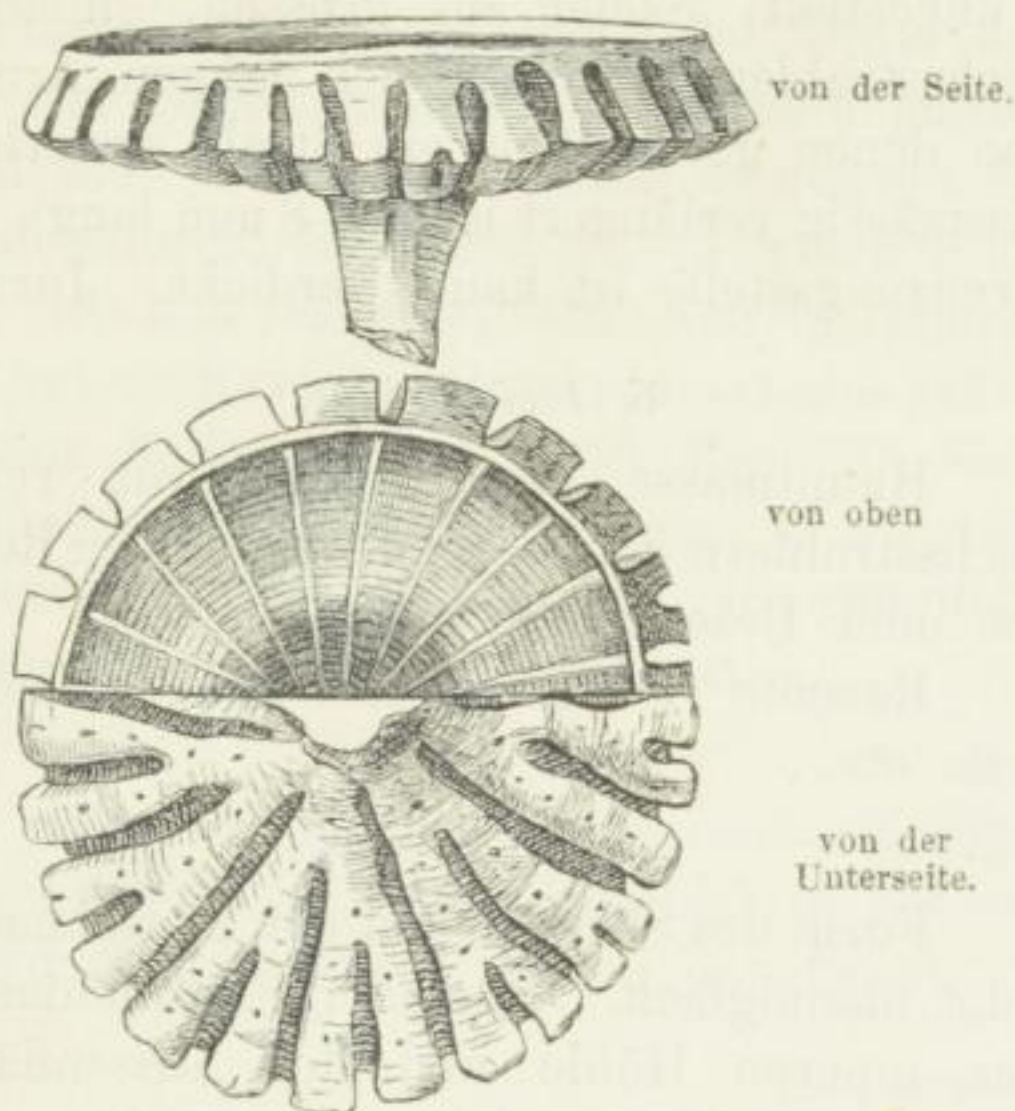


i. *Coeloptychidae* Zitt.

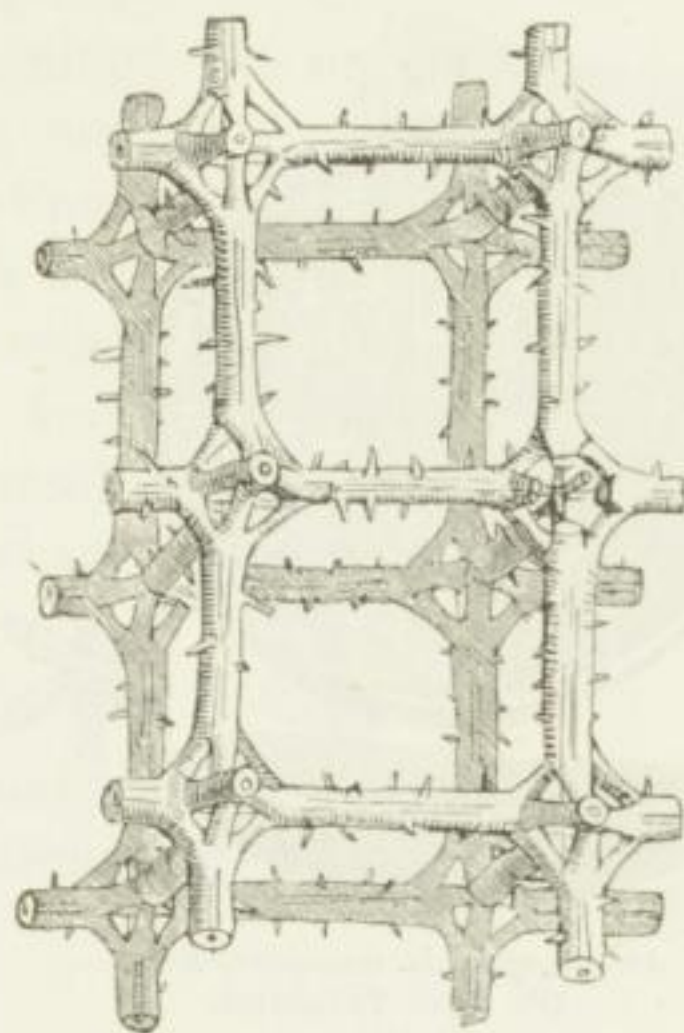
Der schirmförmige, gestielte Schwammkörper wird von einer dünnen, tief gefalteten Wand gebildet. Die Centralhöhle zerfällt in radiale Kammern.

Fig. 67.



*Coeloptychium incisum* Roem.  
Mueronatenkreide.

Fig. 68.

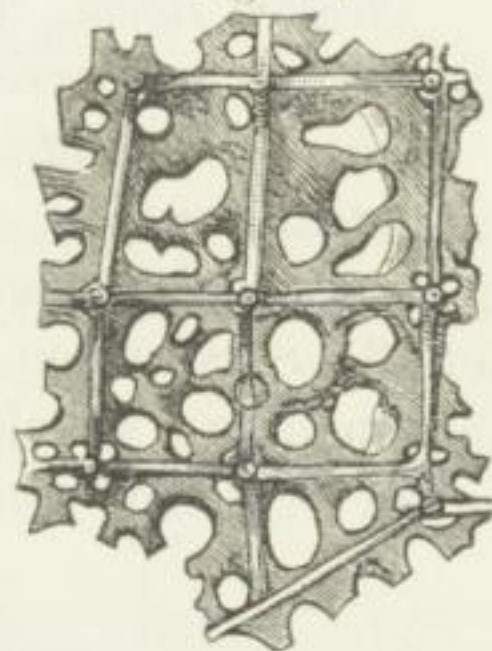


*Coeloptychium Seebachi* Zitt. Haldem.

Die flache oder vertiefte Oberseite ist ganz von einer zusammenhängenden Deckschicht überzogen, welche in der Regel aus abwechselnd grob und fein porösen Streifen besteht. Canalo-  
stien finden sich nur auf der Unterseite, auf dem Rücken der Falten, zuweilen auch auf dem Stiel. Das regelmässige Gittergerüst wird von verschmolzenen Sechsstrahlern mit octaëdrisch durchbrochenen Kreuzungsknoten und gedornten Armen gebildet. Seine Maschen sind gross, werden jedoch an manchen Stellen des Schwammkörpers durch plattige Ausbreitung der Balken des Gerüsts überdeckt, so dass siebartig durchlöcher-  
te Kieselmembranen entstehen.

*Coeloptychium* Goldf. mit den Charakteren der Familie (Fig. 67, 68, 69). Kreide.

Fig. 69.



*Coeloptychium agaricoides* Zitt.  
Gittergerüst d. Stieles. Haldem.

Die zweite Abtheilung der Hexactinelliden, die *Lyssakina*, besitzen kein Skelet aus verschmolzenen Nadeln, dieselben treten vielmehr nur isolirt in der Sarkode oder (ausnahmsweise) auch durch plattige Kieselsubstanz in unregelmässiger Weise verbunden auf. Die Differenzirung der Fleischnadeln gestattet die Unterscheidung dreier Unterabtheilungen: der *Monakidae*, *Pleionakidae* und *Pallakidae* Marshall.

a. *Monakidae*.

Im ganzen Schwammkörper treten nur gleichartige Nadeln auf.

*Astracospongium* Roem. (Fig 70). Scheibenförmig, frei, aus zahlreichen,  
HOERNES, Palaeontologie.